

JULI 2017



Die Brücke



ES GIBT EINEN

Auch wenn ich weiß, was ich tun soll, heißt das noch lange nicht,
dass ich das auch schaffe.

Auch wenn ich den Weg kenne, heißt das nicht, dass ich ihn auch gehe.

Auch wenn ich die Wahrheit weiß, habe ich doch oft nicht den Mut,
sie auch zu sagen.

Gott sei Dank gibt es einen, der mich den Weg der Liebe führt,
der mir die wahren Perspektiven eröffnet und der mich ermutigt,
das Leben zu leben!

Der Sommer ist da!

Lange, helle Tage, laue Nächte,
Vogelgesang und Blütenpracht zum Sommerbeginn.
Man sieht ein, der Sommer kann nicht besser sein.

Wichtig ist in dieser Zeit, die Natur zu erkunden,
ob durch Wandern oder per Rad,
das bringt unvergesslich schöne Stunden.

Doch nicht immer ist das Sommerwetter gut erträglich.
Große Hitze und starke Gewitter sind oft möglich.
Besonders ärgerlich beim Grillen, will man Durst und Hunger stillen.

Dennoch ist man immer stets zu der Erkenntnis bereit,
der Sommer ist die schönste Zeit.

I. Wrigge, im Juni 2017

*In diesem Sinne
wünscht das Redaktionsteam
allen Leserinnen und Lesern
eine schöne und gesegnete Sommerzeit!*

Wir möchten gerne, dass unser Gemeindebrief viele Menschen in unserer Kirchengemeinde erreicht. Da unsere Katechumen- und Konfirmandengruppen kleiner werden, brauchen wir Hilfe. Wer sich vorstellen kann, uns bei der Verteilung des Gemeindebriefes zu helfen – und sei es nur in der Straße, in der er wohnt, der melde sich bitte bei Pfarrerin Cornelia Heynen-Rust (Telefon 06473-3652). Vielleicht gelingt es uns, mit vielen Menschen gemeinsam dafür zu sorgen, dass unser Gemeindebrief überall ankommt.

Andacht

Du hast die Wahl!

Von diesem Jahr wird gesagt, es sei ein „Superwahljahr“. Und wir erleben ja auch eine Wahl nach der anderen. In vielen Bundesländern wurde schon gewählt. Auch im europäischen Ausland haben wir gespannt Wahlen verfolgt. Und im Herbst findet die Bundestagswahl statt. Wir können nicht verhehlen, dass wir oft mit beklommenen Gefühlen auf diese Wahlen schauen. Denn unsere Welt steht vor großen Herausforderungen. Wie soll es weiter gehen? Darüber wird gestritten. Aber man kann den Eindruck gewinnen, dass keiner die letztendlich befriedigenden Lösungen parat hat. Irgendwie tasten sich alle an die Probleme unserer Zeit heran. Manche geben sich zwar stark. Aber hinter der vermeintlichen Stärke sind nicht selten Fragen und tiefe Verunsicherungen verborgen.

So beobachten wir, was sich da abspielt: Welche Argumente werden da ausgetauscht? Wie gehen die Kontrahenten miteinander um? Wem wird es gelingen, die Wählerstimmen auf sich zu vereinen? Welche Kräfte werden sich durchsetzen? Sind es eher die Kräfte, die auf ein Miteinander setzen – die versuchen, möglichst viele Menschen mit zu nehmen und Brücken zu bauen? Oder sind es die Kräfte, die Mauern aufbauen und einen auf sich selbst bezogenen Umgang vorziehen? Bei den Auseinandersetzungen im Vorfeld kann einem Angst und

Bange werden. Und manchmal beschleicht uns das Gefühl, gar keine richtige Wahl zu haben, weil so viele Fragen bleiben – wir den Eindruck haben, letztlich doch nicht alles richtig durchschauen zu können und halten uns deshalb heraus. In dieser Gefühlslage liegt eine große Gefahr.

Die Bibel erinnert uns in ganz eindrücklicher Art und Weise daran, dass wir immer und zu jeder Zeit vor die Wahl gestellt werden, uns für das zu entscheiden, was dem Leben dient und was dazu beiträgt, dass ein friedvolles und gedeihliches Miteinander entstehen kann. So heißt es im 1. Petrusbrief im 3. Kapitel 10+11: „Wer das Leben erlangen und gute Tage sehen will, soll seine Zunge hüten. Nichts Böses darf aus seinem Mund kommen und nichts Unwahres über seine Lippen. Er soll sich vom Bösen abwenden und Gutes tun. Um Frieden soll er sich bemühen.“ Und Gott selber mahnt im Jesajabuch (5,20): „Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen!“ Denn das dient nicht dem Leben, sondern bringt nur Verärgerung und Enttäuschung hervor.

Gott erinnert daran, dass er in den Menschen die Möglichkeit hineingelegt hat, sich entscheiden zu können – zu wählen. So sagt er schon dem Volk Israel im 5. Buch Mose (30,19): „Ich habe euch Leben und Tod, Segen und Fluch vorgelegt, damit du das Leben erwählst und



am Leben bleibst, du und deine Nachkommen.“ Deshalb fordern auch die Propheten wie der Prophet Amos (5,14) auf: „Suchet das Gute und nicht das Böse, damit ihr leben könnt.“

Vor diese Wahl sind wir immer gestellt – nicht nur in einem „Superwahljahr“.

Wir haben die Wahl, uns dafür einzusetzen, dass unser Miteinander von einem Umgang geprägt ist, der Menschen zu ihrem Recht kommen lässt, niemanden rücksichtslos beiseite drängt und als minderwertig abstempelt. Wir sind gefragt, ob die Angst, zu kurz zu kommen, uns bewegt oder eine Offenheit dem Leben gegenüber, die Leben ermöglicht – freies

und unabhängiges Leben für uns und unsere Kinder!

Wir haben die Wahl!

Ihre
Cornelia Heynen-Rust



Unsere diesjährigen Konfirmanden...

16 Jugendliche sind in unserer Kirchengemeinde am 14. Mai 2017 konfirmiert worden. Am Sonntag davor hatten sie in einem eindrucksvollen Gottesdienst die Gottesdienstbesucher daran teilnehmen lassen, was sie bei dem Thema „Flucht“ bewegt und ihren Standpunkt dargestellt. Wir wünschen ihnen für ihren weiteren Lebensweg das, was in dem Buch „Was ich dir zur Konfirmation wünsche“ steht:

**„Alle Leute aus den 2000ern haben eine wichtige Mission:
Mutig jedem Übel die Stirn bieten, eigene Wege gehen,
ohne Angst vor schrägen Blicken und beißendem Spott. Ich traue dir das zu.
Und falls dir doch mal die Knie schlottern: Gott, lass viel Mut vom Himmel regnen!“**

Auf unseren Bildern sehen wir sie in „Zivil“ beim Konfirmandenseminar und an ihrem Konfirmationstag.



Foto: Roland Rust



obere Reihe von links nach rechts: Paul Hobein, Felix Bremond, Marlin Hoderenius, Noah Jimenez de Pablo; mittlere Reihe von links nach rechts: Annabell Koch, Niklas Späth, Nico Lenz, Torben Friedrich, Leon Simon, Nico Ambrosius, Jessica Riedl, Pfarrerin Cornelia Heynen-Rust; untere Reihe von links nach rechts: Sophie Hobein, Maxine Will, Chiara Mutz, Jasmin Veit, Madeleine Debus.

Foto: Melanie Hildebrandt

... und ihre Vorgänger von vor 50 Jahren!

Denn am 26. März 2017 trafen sich diejenigen, die vor 50 Jahren am 19. März 1967 in der Kirche Biskirchen von Pfarrer Nitz konfirmiert wurden.

Elf der vor 50 Jahren Konfirmierten haben nicht teilgenommen, zwei sind bereits verstorben.

Es war ein Zusammentreffen nach vielen Jahren, bei dem im Gottesdienst noch einmal die Zusage von Gottes Segen, die ihnen bei ihrer Konfirmation mit auf den Weg gegeben worden ist, in Erinnerung gerufen wurde.

Wir wünschen ihnen bei allem, was das Leben

gebracht hat, in Anlehnung an einen irischen Segenswunsch die Erfahrung:

**„Wenn du zurückblickst
auf dein Leben, findest du manches,
was dich bis heute bedrückt.
Aber sieh ein zweites Mal hin:
Dann entdeckst du, dass du geführt wurdest
– anders, als du es manchmal gewollt hast.
Bedenke die Spur, die deine Jahre dir zeigen.
Dann siehst du den Segen,
der dich bis hierher gebracht hat
und er wird dich auch weiter begleiten!“**



hintere Reihe von links nach rechts: Erich Scharf, Wolfgang Schleifer, Martin Bensel; mittlere Reihe von links nach rechts: Ulrich Heberling, Berthold Weber, Rolf Hirse, Jürgen Volk, Hans-Joachim Krüger, Werner Hardt, Sigrid Brunner, geb Busch, Otto Nadler, Wolfgang Späth; vordere Reihe von links nach rechts: Pfarrerin Cornelia Heynen-Rust, Gabriele Haun, geb Krumbholz, Reinhold Patzwaldt, Ellen Grün, geb Knapp, Monika Mohr, geb Dörr, Irene Heinz, geb Schmidt.

Foto: Melanie Hildebrandt

Konfi-Tag

Gottesbilder

am

19. 8. 2017

von 10.00 - 16.30 Uhr

mit Workshops, chillen,
Theater und
Live-Bands im Gottesdienst,
action und fun

Paul-Schneider-Freizeitheim
Langgöns-Dornholzhausen
Strauchhof

Bilder von Gott

Infos und Anmeldungen:
bei deiner Kirchengemeinde und
beim Jugendpfarramt (0171-6573869)



Gottesdienst im Grünen

Sonntag, 20. August, 14 Uhr

auf dem Gelände des
Paul-Schneider-Heims
bei Dornholzhausen

"Allein aus Gnade - beflügelt"

Predigt: Christoph Pistorius,
Vizepräsident der
Evangelischen
Kirche im Rheinland

Evangelische Kirchenkreise
Braunfels und Wetzlar



Ausflug ins Land der Reformation...!

Aus Anlass des Reformationsjubiläums ging der Ausflug von Frauenhilfe und Frauenabendkreis in diesem Jahr in das Bundesland, das eng mit dem Reformationsgeschehen verbunden ist – nach Thüringen!

In Mühlhausen, der Thomas-Müntzer-Stadt, informierten sich die Frauen im Bauernkriegsmuseum – einer ehemaligen Klosterkirche – über „Luthers ungeliebte Brüder“. In der dortigen Ausstellung geht es um weitere – nicht immer so gegenwärtige – Strömungen der Reformation neben Luther. Nach einem gemütlichen Mittagessen, im Brauhaus gegenüber, ging es auf ein Stiftsgut in der Nähe von Creutzburg zum Kaffeetrinken.



Im Kräutergarten des Klosters.



Einige der Frauen am Brunnen des Klostersgartens.

Fotos: Cornelia Heynen-Rust

Gottesdienstzeiten

| Datum | Biskirchen |
|----------------------|--|
| 25. Juni | 11.00 Uhr |
| 2. Juli | 11.00 Uhr |
| 9. Juli | 9.30 Uhr |
| 16. Juli | 9.30 Uhr |
| 23. Juli | 11.00 Uhr |
| 30. Juli | 11.00 Uhr |
| 6. August | 9.30 Uhr |
| 13. August | 9.30 Uhr |
| 19. August | 15.30 Uhr / Gottesdienst auf dem Hain |
| 20. August | „Gottesdienst im Grünen“ im Paul-Schneider-Freizeitheim in D |
| 27. August | 11.00 Uhr |
| 2. September | 19.00 Uhr / Vorstellung der neuen Katechumenen |
| 3. September | |
| 9. September | |
| 10. September | 9.30 Uhr |
| 16. September | |
| 17. September | 9.30 Uhr |
| 24. September | 9.30 Uhr |

Wir laden zu allen Gottesdiensten herzlich ein! Trennen Sie diesen Gottesdienstplan heraus und hängen ihn gut sichtbar auf, damit Sie keinen Gottesdienst versäumen!

| Bissenberg | Stockhausen |
|--|--------------------|
| 9.30 Uhr | |
| | 9.30 Uhr |
| 11.00 Uhr | |
| | 11.00 Uhr |
| 9.30 Uhr | |
| | 9.30 Uhr |
| 11.00 Uhr | |
| | 11.00 Uhr |
| n Dornholzhausen | |
| 9.30 Uhr | |
| 11.00 Uhr / Vorstellung der neuen Katechumenen | 9.30 Uhr |
| 19.00 Uhr | |
| | 19.00 Uhr |
| 11.00 Uhr / Erntedankfest | |

Einweihung der Linde in Bissenberg

Am 30. April war es endlich so weit! Die Linde an der Kirche in Bissenberg, die kurz vorher gepflanzt worden war, wurde offiziell an ihrem Platz willkommen geheißen.

Verstärkung bekam die Kirchengemeinde von den Kindern des Kindergartens und dem Frauenchor, die den Gottesdienst zusammen gestalteten. Konfirmandinnen und Konfirmanden führten den Gottesdienstbesuchern vor Augen, was es braucht, damit ein Baum gut anwachsen kann – was das Besondere an einem Baum ist und wofür er uns Menschen ein Sinnbild sein kann.

Herr Alfred Eggert zeichnete noch einmal den Weg bis zur Pflanzung des Baumes nach und informierte darüber, was für ein Baum nun vor der Kirche steht. Außerdem erzählte er, dass Linden ganz besondere Bäume sind, die schon seit Jahrhunderten die Menschen angezogen haben und denen eine heilsame Wirkung nachgesagt wird.

Und dann wurde endlich draußen vor der Kirche der neue Baum begrüßt. Die Kinder und der Frauenchor brachten ihm ein Ständchen. Die Kinder des Kindergartens haben ihn anschließend mit ihren mitgebrachten Gießkännchen ordentlich gewässert, damit er sich bei uns wohlfühlt. Das machte viel Spaß und wollte kaum ein Ende nehmen. Und die Kinder werden ja auch diejenigen sein, die das Wachstum des Baumes am längsten beobachten können. Der Frauenchor hat dem neuen Baum eine ganz

besondere Liedstrophe gewidmet, die die Dirigentin, Frau Christa Thom, extra für diesen Tag gedichtet hatte:

**„Nun will das Bäumchen sprießen,
zum großen Lindenbaum.
Wir wollen fleißig gießen,
soll wachsen wie im Traum.
Das Bäumchen wird zur Linde,
es werden Jahre vergehn,
wir hoffen, dass die Linde
bleibt tausend Jahre stehn!“**

Wir wollen hoffen, dass unsere Linde – begleitet von dieser großen Anteilnahme – wirklich zu einen großen Baum heranwächst, an dem wir alle unsere Freude haben.

Ganz herzlichen Dank an alle, die dabei waren!





Fotos: Cornelia Heynen-Rüst

Die neue Linde!

Am Eingang zum Kirchengarten
stand schon lange die stattliche Linde.
Der Wind rauschte durch ihre Blätter, Bienen summten um ihre Blüten.
Vögel fanden auf ihren Ästen und Zweigen Nistplätze zum Brüten.

Allmählich kam sie in die Jahre,
Stamm und Äste wurden morsch.
Nach dem Sturm Kyrill gaben auch die Wurzeln
nicht mehr den nötigen Halt.
Man musste sie fällen, sie war zu alt.
Es fiel schwer, der Platz an der Kirche war nun leer,
man vermisste sie doch sehr.

Doch dann im Frühjahr 2017, man glaubt es kaum,
pflanzte man wieder eine kleine neue Linde,
so erfüllte sich der von vielen erhoffte Traum.
Am 30. April 2017 war der Begrüßungstag,
der Frauenchor sang schöne Lieder.
Die Kinder vom Zwergenland waren emsig dabei, sie zu gießen,
damit sie gut anwächst, Äste und Zweige sprießen.

Wir hoffen alle, dass sie trotz Klimawandel
und Wetterkapriolen unbeirrt auch wieder groß und stattlich wird.

I. Wrigge im Juni 2017

Dank an den Frauenchor

So fröhlich die Begrüßung der Linde in Bissenberg auch war, fiel doch in dieses Ereignis ein Wehmutstropfen hinein. Denn bei dieser Gelegenheit gab der Frauenchor in Bissenberg seine Abschiedsveranstaltung.

Es war der letzte offizielle Auftritt. Das ist sehr schade. Denn ungezählt sind Veranstaltungen, die der Frauenchor mit seinem Gesang begleitet hat. Es war so selbstverständlich, dass der Frauenchor dabei war. Er war aus dem Dorfgeschehen nicht weg zu denken. Auch bei Beerdigungen haben Generationen von Frauen durch

ihren Gesang Trost gespendet. Für all diese Unterstützung und die treue, selbstverständliche Begleitung durch den Frauenchor möchten wir uns als Kirchengemeinde ganz herzlich bei jeder einzelnen Sängerin, aber auch bei der Dirigentin bedanken, die es – so gut es immer ging – möglich gemacht haben, dabei zu sein. Wir werden wahrscheinlich erst nach und nach merken, was uns fehlen wird.

Ganz herzlichen Dank für all die Jahre, in denen der Frauenchor auch unsere Gottesdienste und Veranstaltungen mit seinem Gesang bereichert hat!



Der Frauenchor bei seinem letzten Auftritt an der Linde.

Foto: Cornelia Heynen-Rust

Wir waren eingeladen zur Teilnahme am

36. Deutschen Evangelischen Kirchentag vom 24. – 28. Mai 2017 in Berlin und Wittenberg

Dieser Kirchentag war ein besonderer Kirchentag. Im Jahr des Lutherjubiläums gab es neben vier Tagen Kirchentag in unserer Bundeshauptstadt auch sechs weitere „Kirchentage auf dem Weg“ in Mitteldeutschland.

Höhepunkt war der große Festgottesdienst auf den Elbwiesen vor Wittenberg am Sonntag. Eine sehr eindrückliche Predigt von dem Erzbischof Thabo Makgoba aus Kapstadt/Südafrika, in der er uns auffordert, uns „nicht entmutigen zu lassen, sondern unseren Glauben zu leben, ihm Gestalt zu geben, Gottes Geist wirkt mit uns ... Mein Traum ist es, dass wir auf der Welt die Gleichberechtigung aller Menschen haben.“

Der Kirchentag stand unter der Losung:



... und wir sahen uns – 106.000 Dauerteilnehmende erlebten den Kirchentag von Mittwoch bis Samstag mit den rund 2.500 Angeboten in der Berliner Innenstadt und auf dem Messegelände. Die Eröffnungsgottesdienste und den Abend der Begegnung erlebten 200.000 Menschen. Viel politische Prominenz war auf dem Kirchentag. Sicherlich mit einer der Höhepunkte war der Besuch des ehemaligen amerikanischen Präsidenten Barack Obama, zu dessen Gespräch mit Bundeskanzlerin Angela Merkel 80.000 Menschen strömten.

Aus unserem Kirchenkreis Braunsfelde waren 134 Dauerteilnehmende in Berlin. Der Großteil übernachtete in der Paul-Schneider-Grundschule in Berlin-Lichterfelde.

Einige Gemeindeglieder aus unserem Kirchenkreis machten sich auch auf zu den Kirchentagen am Wege. Besonderer Anziehungspunkt war Erfurt.

Nun ist der 36. Deutsche Evangelische Kirchentag im Jahr des Lutherjubiläums Geschichte. Wir sind eingeladen zum 37. Deutschen Evangelischen Kirchentag, der vom 19. – 23. Juni 2019 in Dortmund stattfindet.

Pfingsten voller Freude mit vielen Gemeinden feiern

So kann Kirche auch gehen: Rund 150 evangelische Christen aus den vier Kirchengebäuden der Region Ulmtal im Kirchenkreis Braunfels haben gemeinsam einen Gottesdienst am Pfingstsonntag und diesen zum Reformationsjubiläum gefeiert.

Mit dem Bus machten sich 15 Gemeindeglieder aus Biskirchen und Bissenberg auf den Weg. Einige hatten sich auch privat auf den Weg gemacht. „Pfingsten ist ein Fest, wo viele zusammenkommen, die vielerlei Gaben haben“, machte Michael Reese (Greifenstein) in seiner Begrüßung die Bedeutung von Kirche, deren Geburtstag an diesem Fest gefeiert wird, deutlich. Anschaulich wurde dies, als Menschen aus den verschiedenen Gemeinden gemeinsam den leeren Altartisch in der Barockkirche Greifenstein eindeckten: Die Decke legte Carola Reese (Greifenstein) auf, das Kreuz als Zeichen, dass Jesus auferstanden ist, stellte Hans-Günter Gehb aus Leun auf den Altar. Während Kirsten Henrich aus Tiefenbach die Altarkerze als Erinnerung an Ostern und das Feuer an Pfingsten anzündete, legte Michaela Putzke-Wolf (Biskirchen) die Bibel aus der Kirche in Stockhausen mit Signatur vom ersten Bundespräsidenten Theodor Heuss auf den Tisch des Herrn. Ein Blumenstrauß von Bianca Hedrich aus Edingen brachte zum Ausdruck, wie vielfältig und fröhlich es dort in der Gemeinde zugeht. Drei Kerzen, von

Uwe Schössow (Allendorf), Klaus Droß (Holzhausen) und Doris Irmer (Ulm) angezündet, stellten abschließend die Einheit von Gott als Vater, Sohn und Heiliger Geist dar. Pfarrer Jochen Weiß aus dem Ulmtal und Pfarrerin Cornelia Heynen-Rust gestalteten mit Gemeindegliedern und Prädikanten (Michael Reese aus Greifenstein und Lothar Lippert aus Edingen) die Liturgie. Pfarrer Volkmar Kamp aus Leun hielt die Predigt.

Intensiver persönlich kennen lernen konnten sich die Mitglieder aus den verschiedenen Gemeinden nach dem Gottesdienst in und um das Gemeindehaus am Fuß der Burg Greifenstein. Hier waren alle zum Mittagessen und Kaffeetrinken eingeladen. Am frühen Nachmittag holte uns der Bus wieder ab. Es war ein schöner Ausflug nach Greifenstein, der die Möglichkeit bot, Menschen aus den umliegenden Gemeinden näher kennen zu lernen!



Foto: VTA Barmkohl-Lübeck/Text: nach VTA Barmkohl-Lübeck

Wenn die Sommerferien beginnen, darf der Ferienpass nicht fehlen!

Nachdem die Stadt Leun auch in diesem Jahr die Kirchengemeinde wieder gebeten hat, die Ferienpassaktion vorzubereiten und durchzuführen, hat sich das bewährte Betreuersteam wieder Mühe gegeben, ein schönes Programm zusammenzustellen.

So schöne Veranstaltungen wie die, die hier auf den Bildern zu sehen sind, stehen auch in diesem Jahr auf dem Programm. Viele Vereine haben auch wieder dazu beigetragen, dass es ein buntes und abwechslungsreiches Programm gibt. Aufgrund der Spenden aus dem vergangenen Jahr können wir auch wieder einmal nach Elspe fahren.

Der Verkauf des Ferienpasses findet in der Zeit vom 12. bis 23. Juni 2017 bei der Stadt Leun statt und am 3. Juli geht es mit dem traditionellen Minigolfturnier los.

Wir freuen uns auf viele Kinder, die auch in diesem Jahr wieder an der Ferienpassaktion teilnehmen!



Basteln im Gemeindehaus.



Bei der Firma Leitz in Wetzlar.

Fotos: Heynen-Rust

Hinweise

Gottesdienste:

Biskirchen: wöchentlich

Bissenberg und Stockhausen im 14-tägigen Wechsel

In der Regel sind die Gottesdienste sonntags um 9.30 Uhr oder um 11.00 Uhr

Andacht Gertrudisklinik:

Jeden dritten Mittwoch im Monat um 17.00 Uhr

Kindergottesdienste:

Biskirchen: alle 14 Tage samstags um 14.30 Uhr

Bissenberg: Wir laden die Bissenberger Kinder zu den Kindergottesdiensten nach Biskirchen und Stockhausen herzlich ein.

Stockhausen: jeden Freitag um 15.30 Uhr

Kirchlicher Unterricht:

Katechumenen: dienstags um 16.00 Uhr

Konfirmanden: donnerstags um 16.00 Uhr

Gruppen und Kreise:

Spielkreis für Eltern mit Kindern im Alter von 1 – 4 Jahren, Besuchsdienstkreis, Konfirmiertentreff/Jugendtreff, Kreis junger Frauen, Frauenabendkreis, Frauenhilfe, Männerbibelkreis, Arbeitskreis „Flüchtlinge“, Flötenkreis, Redaktionsteam „Die Brücke“, Kinderbibeltage, Presbyterium

Jeden zweiten Samstag von 15.00 – 17.00 Uhr:

Begegnungscafé im Gemeindehaus: In einer gemütlichen Atmosphäre ist es möglich, mit Menschen, die in unseren Dörfern Zuflucht gefunden haben, ins Gespräch zu kommen.

Herzliche Einladung zum Mitmachen:

Schauen Sie in die „Leuner Nachrichten“!

Hier werden die aktuellen Termine und Veranstaltungen unter der Rubrik „Kirchliche Nachrichten – Evangelische Kirchengemeinde Biskirchen“ veröffentlicht.

Öffnungszeiten Bücherei:

Mittwoch: 18.00 – 18.45 Uhr · Freitag: 16.30 – 17.30 Uhr

In den Ferien: Mittwoch: 18.00 – 18.45 Uhr

Termine

28. Juni – 2. Juli 2017: **Konfi-Camp „Trust and Try“ in Wittenberg**
3. – 19. Juli 2017: **Ferienpassaktion**
13. August 2017: **Anmeldung der neuen Katechumenen**
19. August 2017: **Konfirmandentag im Paul-Schneider-Freizeitheim**
20. August 2017: **Gottesdienst im Grünen
im Paul-Schneider-Freizeitheim**
2. + 3. September 2017: **Vorstellung der neuen Katechumenen**
24. September 2017: **Erntedankfest in Bissenberg**
1. Oktober 2017: **Erntedankfest in Biskirchen und Stockhausen**
22. Oktober 2017: **Kirmesgottesdienst**
27. – 29. Oktober 2017: **Kinderbibeltage**
31. Oktober 2017: **Reformationsfest**



Adressen:

PfarrerIn: Cornelia Heynen-Rust

Bissenberger Straße 6 · Biskirchen · Telefon/Fax (0 64 73) 36 52 · E-Mail: cornelia.heynen@ekir.de

Küster/Küsterinnen:

Biskirchen: Irina Knoll · Am Hang 2 · Greifenstein-Ulm · Telefon (0 64 78) 27 79 21

Bissenberg: Hans-Heinrich von Gierke · Lohbergstraße 6 · Bissenberg · Telefon (0 64 73) 33 64

Stockhausen: Tatjana Meng · Heisterberger Weg 11 · Bissenberg · Telefon (0 64 73) 41 00 42

Presbyterinnen/Presbyter:

Biskirchen: Thorsten Schäfer · Ostlandstraße 11 · Biskirchen · Telefon (0 64 73) 4 12 88 92

E-Mail: toto.schaefer@t-online.de

Jutta Wagner · Taunusblick 7 · Biskirchen · Telefon (0 64 73) 41 09 04

Michaela Putzke-Wolf · Bissenberger Straße 31a · Biskirchen, Telefon (0 64 73) 36 02

Bissenberg: Rita Messerschmidt · Ulmtalstraße 10 · Bissenberg · Telefon (0 64 73) 89 02

Stockhausen: Silke Rapprich · Schöne Aussicht 6 · Stockhausen · Telefon (0 64 73) 10 40

Mitarbeiterpresbyter:

Hans-Heinrich von Gierke · Lohbergstrasse 6 · Bissenberg · Telefon (0 64 73) 33 64

Homepage: <http://biskirchen.ekir.de>

Impressum, Redaktionsanschrift (viSDP):

Ev. Kirchengemeinde Biskirchen · Bissenberger Straße 6 · 35638 Leun-Biskirchen

Telefon (0 64 73) 36 52 · Cornelia Heynen-Rust

Redaktion Brücke 2/2017:

Jürgen Ambrosius, Cornelia Heynen-Rust, Thorsten Schäfer,

Gunther Schneider, Ingrid Wrigge

Auflage: 1250

Satz, Gestaltung und Druck: Satzstudio Scharf, Biskirchen

Im August

Ich wünsche dir,
dass im Abstand
zum Alltag und
seinen eingespielten
Abläufen sich
Freiräume öffnen,
die dir guttun.

Dass du entdeckst:
Da sind Möglich-
keiten, die wirklich
werden wollen,
neue Seiten, die
sich leben lassen,
ungeahnte Pers-
pektiven, die dich
beflügeln.

Ich wünsche dir,
dass über deinem
Leben immer
wieder der Horizont
sich weitet.

TINA WILLMS

